Die Mutter.

Es wohnte einmal in einer schonen, großen Stadt ein reicher Kaufmann. Er hieß Herr Brausner, und hatte viel Geld und Gut. Sein Hans war ganz gewiß das allerschönste in der Stadt, und so reich war er, daß er beinahe Alles besaß oder doch bekommen konnte, was sein Herz nur irgend begehrte. Aber Herr Brauner machte sich nicht viel aus seinem Neichthum, obgleich er ihn vortrefflich zum Besten seiner Nebenmenschen anzuwenden verstand. Er gab reichlich den Armen, unterstützte die Bedürstigen, und half manchem braven Manne aus der Noth, wenn er ohne eigene Schuld in's Unglück gerathen war.

"Das ist meine Pflicht," pflegte er zu fagen, "und ich erfülle sie mit Freuden; boch wäre ich bei all meinem Reichthume immer nur ein armer Mann, wenn ich nicht meine gute Frau, meine geliebten Kinder hätte. Die sind mein bester Schap, und für alles Gold der ganzen Erde

Die ergaht, Mutter.